

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:

1031/2023

Datum:

28.11.2023

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

FDP-Ratsgruppe im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe

Hier: Einführung eines kommunalen Energiemanagement

Beratungsfolge:

06.12.2023 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag zur Implementierung eines Energiemanagements im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu stellen und damit entsprechende Maßnahmen zur Etablierung und dauerhaften Verankerung eines kommunalen Energiemanagements zu veranlassen.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 2

Drucksachennummer:

1031/2023

Datum:

28.11.2023

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☐ keine Auswirkungen (o)

Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP-Ratsgruppe

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Rüdiger Ludwig

- Im Hause -

23.11.2023

Antrag für die Sitzung des UKM am 06.12.2023

Sehr geehrter Herr Ludwig,

wir bitten gem. §6 (1) GeschO, um Aufnahme des folgenden Antrages auf die Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 06.12.2023.

Einführung eines kommunalen Energiemanagement

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag zur Implementierung eines Energiemanagements im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu stellen und damit entsprechende Maßnahmen zur Etablierung und dauerhaften Verankerung eines kommunalen Energiemanagements zu veranlassen.

Begründung

Die Antragsteller*innen würdigen ausdrücklich die bisherigen Bemühungen der Stadt Hagen, Energie einzusparen. So wurde dazu eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingerichtet. In einer Kommune wie Hagen existieren jedoch deutlich höhere Einsparpotentiale, als diese von einer in unregelmäßigen Abständen tagenden Arbeitsgruppe erkannt und umgesetzt werden können.

Ein kommunales Energiemanagement ist sinnvoll, um die Energiekosten der Stadt Hagen zu erfassen, Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen, die diese Kosten senken. Aus den Hinweisen des deutschen Städtetages zum kommunalen Energiemanagement ist zu entnehmen, dass ein systematisches Energiemanagement dazu beiträgt, bereits kurzfristig durch gering-investive Maßnahmen Geld einzusparen sowie zudem mittel- und langfristig die richtigen Maßnahmen für größere Einsparungen identifizieren und umsetzen zu können. Gerade auch im Bereich des größten Energieverbrauchers im kommunalen Raum, der Schulen können so Maßnahmen entwickelt werden, um nachhaltig Energie einzusparen.

Gerade die durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine ausgelöste Energiemangellage, die zu massiven Preissteigerungen im Energiesektor geführt hat, verdeutlicht nochmal eindrücklich die Relevanz in Zukunft kontinuierlich den Energieverbrauch zu senken. Dies gilt selbstverständlich auch für die Intensivierung des Klimaschutzes und die schnellstmögliche Umsetzung der Klimaneutralität. Ein kommunales Energiemanagement wäre hierfür ein sehr effizientes Mittel.

Durch Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, könnten zudem zahlreiche Synergieeffekte, zu anderen kommunalen Energie- und Klimaschutzmaßnahmen entstehen. Gerade die kürzlich beschlossene Beschleunigung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften, könnte durch die Schaffung eines kommunalen Energiemanagements noch einmal zusätzlich flankiert werden.

Aus den genannten Gründen erachten die Antragsteller*innen es als sinnvoll, dass die zum 01.01.2022 verbesserten Fördermöglichkeiten des Bundes zur Einrichtung eines Energiemanagements zeitnah genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Voigt
Ratsfraktion CDU

Jürgen Sporbeck
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Lars Peter Hegenberg
Ratsgruppe FDP